

Protokoll 32. Treffen Hamburger Bündnis für schulische Inklusion

27.08.2019, 19 Uhr, LI, Protokoll: Babette Radke (KIDS Hamburg e. V.)

Anwesende

Uwe Stiehler (LAG Eltern für Inklusion e.V.), Andrea Lübbe (VIHS), Hamburg e.V.), Jutta Becker (DBL HH), Pit Katzer (Eine Schule für alle e.V., Ini Gute Inklusion), Uwe Krön (GEST), Meike Heinsohn (ElbschulEltern), Sven Quiring, Britta Blanck, Stephan Stöcker (GEW), Jenny Preiß, Babette Radke (KIDS Hamburg e.V.), Astrid Netzband-Ness (DVE HH), Gabriele Wischhusen-Vogel (ASBH)

Moderation: Andreas Giese (LI)

1.) Allgemeine Infos

- Die BSB plant die Verlagerung des Beratungsangebotes Autismus in die ReBBZ. Wer hat weitere Infos?
- Das Forum „Möglichmacher“ hat sich am 27.08. von 16 – 18 Uhr getroffen. Jenny Preiß ist dort als Elternvertreterin des Bündnisses eingebunden. Es wurde der neue Flyer des SIZ für die 4,5-jährigen Vorstellung erarbeitet. Für die listenführenden Schulen sind Fortbildungen geplant und es wird ein Leitfaden erstellt. Schulen erhalten eine Art von Ressource. Der Flyer erscheint in Kürze, auch in mehreren Sprachen.
? Es kam die Frage nach der Einbindung von TherapeutInnen und Ärzten in den Prozess auf.
- Jenny Preiß weist auf die Rechenapp Mathildr <https://www.mathildr.de/> und den Verein „Guter Unterricht für alle“ <https://mathildr.de/guterunterricht/> hin.

2.) Schulwahlrecht

Die Erstwünsche von Eltern von Kindern mit einer Behinderung werden zu 30 % nicht erfüllt. (Sonst nur 5 – 6 %). Das Positionspapier wurde inzwischen von 34 Organisationen unterstützt.

Die Vermutung, dass Kinder aus Kostengründen nur die nächstgelegene Schwerpunktschule besuchen durften, wurden von der Behörde bestätigt.

Jetzt ist immerhin eine Auswahl aus den 3 nächstgelegenen Schulen möglich.

Am 27.09. wird ein Gespräch mit dem Senator zu weiteren Forderungen aus dem Positionspapier stattfinden. Daran nehmen Elternvertreter von Leben mit Behinderung, ElbschulEltern, KIDS Hamburg e. V. und der Ini Gute Inklusion teil.

3.) LSE-Diagnostik

Pit Katzer hat einen Vorschlag zur Verteilung der Ressourcen unter den Schulen erstellt und kurz erläutert. Der Vorschlag wird zur weiteren Diskussion an die Arbeitsgruppe der AG Diagnostik (Grundschulverband, ViHS, GEW, Vereinigung der Stadtteilschulleiter) übermittelt.

Es soll u. a. weiter diskutiert werden, ob KESS-Faktor und / oder Kermit die geeigneten Instrumente für die Ressourcenverteilung sind. Kermit scheint (trotz aller Kritik) besser geeignet, zumindest, wenn man die Ergebnisse mehrerer Jahre zugrunde legt.

Außerdem muss unbedingt darauf geachtet werden, dass die Rechte der SchülerInnen erhalten bleiben. D.h. zieldifferent unterrichtete SchülerInnen müssen das Recht auf kompetenzorientierte Leistungsrückmeldungen anstelle von Noten haben

Es wird weiter darauf hingewiesen, dass die %-Zahl der SchülerInnen mit erhöhtem pädagogischem Förderbedarf wohl weit höher ist, als bisher angenommen. Darauf auch deuten die Forschungsergebnisse von Schuck/Rauer und amerikanische Forschungen hin. Diese gehen von 25 % aus.

Schuck/Rauer und Vieluf wurden angefragt und um Stellungnahmen gebeten.

Außerdem wird die Rückmeldung der Vereinigung der Stadtteilschulleiter erwartet.

4.) Fünfte Fachtagung

Andreas Giese berichtet, dass die zwei Vorträge und pro Zeitschiene 25 bzw. 20 Workshops feststehen. Die Veröffentlichung des Tagungsflyers erfolgt voraussichtlich in der kommenden Woche. Darin stehen auch die Infos zur Anmeldung. Externe können sich per Fax anmelden.

5.) Verschiedenes

Das nächste Bündnistreffen findet am Di, den 29.10. um 19 Uhr im FD 102 im LI statt